

Berlin, Mittwoch,

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich

für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 15 K. 82 Heli, Russland
4 Rub. 65 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.,
Schweiz 12 Pes. 40 Cts., Dänemark,
Schweden u. Norwegen 9 Kr.
Für Frankreich, Belgien, England,
Amerika usw. Kreuzband-Sendung
20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:

Für England in London bei
Siegle & Co. Ltd.
129 Leadenhall Street E.C.
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Ergänzungen zum Kurszettel.

Kupon-Kalender.

Vollständige Zielungslisten der

Preuss.-Südd. Klassenlotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen

mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige

tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 60 Pf.

Reklametext 1.20 Mk.

Fernsprecher:

Zentrum, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:

Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.

Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher:

Zentrum, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

I. Beilage.

Kurszettel.

II. Beilage.

Prinz Joachim.
Prinz Ernst August von Cumberland.
Schoenaich-Carolath.
Fürst Katsura.
Landtagsersatzwahl in Barmen-Elberfeld.
Geheimrat Riesser.
Versammlung der vereinigten badi-schen Liberalen.
Auskunftsstellen für das Handwerk.
Eine internationale Eisenbahnkonferenz.
Darmstadt, Dr. Heidenreich f.
Deutscher Offiziersklub in London.
Türkei und Griechenland, Lösung der Inselfrage.
Poincaré in Madrid.
Carmaux, Strassenkundgebung der sozialistischen Rekruten.
4000 Kirgisen über die russisch-mongolische Grenze geflohen.
Einnahme von Piedras Negras durch die mexikanischen Föderierten.
San Domingo, Friede.
Die neuen Schnellbahnen vom Wittenbergplatz.

Hansa-Woche.
Schutzverband für Deutschen Grundbesitz.
Der Provinzialverband Berlin-Brandenburg des Deutschen Wehrvereins.
Verluste der Innungs-, Spar- und Darlehenskasse Rosenthalervorstadt.
Vortrags-Zyklus der Humboldt-Akademie.
Die Revolverseuche.
Expedition in die Mündung des Jenissei Ltd.
Hafenverbesserungen in Horta.
Toulon, Opiumkneipen entdeckt.
Post aus Hannover verspätet.
Luftschiffahrt.
Provinz Buenos Aires, Budget.
Pennsylvania Railroad Company.
Albanische Bank.
National Bank of South Africa.
Stadtberger Hütte A.-G.
Eisenhüttenverein John Cockerill.
Forges et Acieries de la Marine et d'Homécourt.
Vom oberschlesischen Walzeisenmarkte.
Vom oberschlesischen Röhrenmarkte.
Sächsische Webstuhlfabrik.

Hedwigshütte, Anthracit-, Kohlen- & Kokeswerke James Stevenson Act.-Ges. in Stettin.
Sächsische Werkzeugmaschinenfabrik B. Eischer Akt.-Ges.
Wickingsche Portland-Cement- und Wasserkalkwerke Recklinghausen.
Farbwerke Franz Rasquin, Aktiengesellschaft in Mülheim a. Rhein.
Briefkasten.

III. Beilage.

Mittellandkanal und Wirtschaftsfrieden.
Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Joh. Zimmermann.
Shell Transport and Trading Company.
Royal Mail Steam Packet Company.
Karl Blum & Co., hier.
Goldschube Neuseelands.
Lage des deutschen Leinengarnmarktes.
Deutsch-Französischer Wirtschaftsverein.
Parsons Marine Dampfturbinen-Gesellschaft.
Erzeugung von Rübenzucker in den Fabriken der Vereinigten Staaten von Amerika.

Hauptblatt.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes.
Börse.
Getreidemarkte.
Berliner Kupferterminmarkt.
Buenos Aires, Budget-Entwurf für das Jahr 1914.
St. Louis und San Francisco-Linien.
Wien, Anglo-Oesterreichische Bank.
Präsident der Russischen Bank für auswärtigen Handel Polejaeff f.
Brakpan Mines, Ltd.
Pongs Spinnereien und Webereien Aktien-Gesellschaft in Odenkirchen.
Vogt & Wolf A.-G.
Vereinigte Staaten, fünfprozentiger Flaggencoll.
Kirchner & Co., A.-G., Leipzig.
Neue Boden-Aktien-Gesellschaft.
Boden-Aktiengesellschaft Berlin-Nord.
Oesterreichische Raffinerien, Unstimmigkeit.
Rohölpreise.
Sitzung der Zulassungsstelle.
Bezugsrechte.
Prinz Ernst August, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg an den Reichskanzler.

Berlin, den 8. Oktober.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes.

1) Auf Grund § 40 des Börsengesetzes sind zum Handel zugelassen: Nom. 4.000.000 Mk. 4 % Anleihe der Stadt Kiel von 1907, Serie XXXI bis XXXIV, unkv. 1923 — und sind lieferbar gleich den alten Stücken (v. 1907 unkv. 18, 19, 21).
Makler: Lehmburg-Weidling.
2) Vom 9. Oktober d. J. ab werden Terraingesellschaft am Grossschiffahrtsweg-Aktien (0 %) ausschliesslich Dividendenschein für 1912/13 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

Wie bereits gestern, so zeigte sich die Börse auch heute geneigt, alle Momente, die etwa einer unfreundlichen Auffassung der Verhältnisse als Begründung hätten dienen können, unbeachtet zu lassen und eine vertrauensvolle Haltung zu bewahren. Als solcher Tendenz entgegenwirkende Tatsachen wären in erster Linie Meldungen über die seitens des Rohisenverbandes beabsichtigte weitere Herabsetzung der Preise für die Luxemburger Produktion anzusehen gewesen, sowie Berichte, welche die Marktlage sowohl in Rheinland-Westfalen wie in Oberschlesien recht ungünstig schildern. Ebenso fand die Lage des Geldmarktes durch das Anziehen des Privatdiskonts keine ermutigende Illustration. Letzterer Vorgang ist allerdings in der Hauptsache darauf zurückzuführen, dass die zur Zeit ausgestellten Dreimonatswechsel zu einem unbequemen Termine fällig werden. Der Erhöhung des Privatdiskonts gegenüber konnte auch auf den günstigen Umstand hingewiesen werden, dass die Bank von England in ihrem Bestreben, Gold an sich zu ziehen, gestern einen Erfolg zu verzeichnen hatte, indem es ihr gelang, den Gesamtbetrag des angekauften Barrengoldes ihrem Vorrat einzuverleihen. Der politischen Verhältnisse geschah heute keine Erwähnung, da Meldungen, die eine Veränderung der Situation auf dem Balkan erkennen liessen, nicht vorlagen; nach wie vor leitete man vielmehr aus der Annäherung Oesterreichs und Serbiens günstige Folgen für die endgültige Pazifizierung des Balkangebietes ab. Auch die anhaltende Verminderung der Kupfervorräte, die in Paris eine feste Tendenz für Rio Tinto-Aktien veranlasst hatte, trug dazu bei, die Festigkeit des hiesigen Marktes zu stützen, wenn auch eine Steigerung der geschäftlichen

Tätigkeit im allgemeinen nicht zu konstatieren war. Das grosse Publikum verhält sich eben nach wie vor abwartend und überlässt der berufsmässigen Spekulation die Ausnutzung der möglicherweise in dem jetzigen Kursniveau liegenden Chancen. Eine Ausnahme von der allgemeinen Stille bot der Markt der Eisenbahnaktien. Hier entwickelte sich wieder stürmisches Geschäft in den Aktien der Canadian Pacific-Eisenbahn, die zu zirka 2 % höheren Kursen in grossen Summen aus dem Markte genommen wurden. Die günstige Meinung für das Papier beruhte einerseits auf der Annahme eines voraussichtlich sehr guten Gewinnes aus dem Frachtgeschäft der Bahn, andererseits auf der Beobachtung, dass in London grosse Posten der Aktien für kanadische Rechnung gekauft wurden, woraus zu schliessen ist, dass dort ein ansehnliches Découvert in dem Papier bestand. Als weiteres Hausmotive galt die unverbürgte Mitteilung, dass der Präsident der Gesellschaft nach Deutschland kommen werde, um hier geschäftliche Arrangements zu treffen; worauf sich letztere beziehen sollten, wurde allerdings nicht näher erläutert. Von den übrigen Eisenbahnpapieren wurden Orientbahn-Aktien etwas niedriger, während Schantung-Aktien etwas besser, die von der Wahl des neuen Präsidenten erwartete. Für Oesterreichische Südbahn-Aktien bestand Interesse infolge von Wiener Käufen. Der Montanmarkt verkehrte in vorwiegend fester Haltung, da man auf Grund von Depeschen, die aus Rheinland-Westfalen eingingen, eine gesteigerte Absatzmöglichkeit nach den Vereinigten Staaten von Amerika im Hinblick auf den neuen Zolltarif in Aussicht nehmen zu dürfen meinte. Phönix-Aktien vermochten daher bis 254 1/2 zu steigen, ebenso wurden Harpener etwas höher. Gelsenkirchener und Laurahütte-Aktien mussten sich dagegen Kursermässigungen gefallen lassen. Desgleichen konnten Naphta-Aktien ihren ersten Kurs von 431 nicht aufrecht halten, wichen vielmehr bis 426 1/2 zurück. Elektrizitäts-Aktien weisen erhebliche Schwankungen nicht auf. Als etwas gebessert sind Schuckert-Aktien anzuführen. Die Tendenz für Schiffahrtswerte ist als fest zu bezeichnen, besonders soweit Packetfahrt und Lloyd in Frage kommen, da diese Gesellschaften selbstverständlich aus einem etwa gesteigerten Absatz deutscher Fabrikate in Amerika in erster Linie Nutzen ziehen werden. Nur Hansa-Aktien bröckel-

ten im Kurse ab. Wenig Leben herrschte auf dem Bankenmarkt. Deutsche und Dresdner Bank-Aktien sind zwar 1/2 % besser, doch blieben die Umsätze in diesen Papieren minimal. Die Aktien der Petersburger internationalen Handels-Bank hatten anfangs unter der Nachricht von dem Ableben des Präsidenten Polejaeff zu leiden, konnten aber an der Nachbörse ihren gestrigen Schlusskurs wieder einnehmen. Unter den Renten kam der Ultimokurs der 4 1/2 % Chinesischen Anleihe mit 89 1/2 zur Feststellung, die übrigen chinesischen Werte verkauften in nicht einheitlicher Haltung. Andere fremde Anleihen waren vernachlässigt. 4 % Serben verloren 40 Pf. 3 und 3 1/2 % Reichsanleihe und Konsols erzielten Besserungen von 10 und 20 Pf. In nicht offiziell notierten Papieren wurde wenig gehandelt. Folgende Kurse wurden genannt: Junge Erdöl 238 Gd. 239 Br., neue junge Erdöl 225 Gd. 226 Br., Pomona 700 Gd. 715 Br., Kolonial-Anteile 560 Gd. 570 Br., Soman 320 Gd. 330 Br., Benz-Aktien 197 Gd. 198 Br. Auf dem Geldmarkt machte sich heute ein laises Anziehen der Zinssätze fühlbar. Der Privatdiskont hob sich um 1/8 Prozent auf 4 1/4 Prozent, nicht sowohl infolge starken Wechselangebots als vielmehr wegen der seitens der Geldgeber bekundeten Zurückhaltung, welche darin ihren Grund hat, dass der Fälligkeitstermin der Dreimonatswechsel nicht mehr bequem liegt. Die Seehandlung gab wieder auf fünf Tage und bis 27. Dezember, erhöhte ihre Zinsforderung aber auch auf 4 1/2 %. Täglich fälliges Geld war zu 4 1/2 & 4 % leicht zu haben. Scheck London büsste 1/2 Pf. ein, Scheck Paris blieb unverändert, Auszahlung Petersburg wurde zu 216,05 gehandelt. In der Hauptsache war die gestrige Belesigung der amerikanischen Getreidemarkte darauf zurückzuführen, dass die vorher erfolgten Rückgänge der Preise eine Verstärkung der Ausfuhrträge bewirkten. So wurden auch zu Ausfuhrzwecken nach New-Yorker Meldung 57 Bootsladungen gehandelt. Die Festigkeit des Maismarktes wegen des in manchen Distrikten für die Maisernte nicht günstigen Wetters wirkte gleichfalls auf den Weizenmarkt leicht zurück, während die sonstigen Anregungen eher in einer Abschwächung hätten zum Ausdruck kommen müssen. So liegen aus Argentinien Nachrichten über wühlartige Regen vor, und die Bradstreet-Statistik wäre durchaus verstimmend gewesen, hätten nicht schon die vorgestrigen